

# Ankonferenzen

## Wargaming Initiative for NATO (WIN 24)

Moderne didaktische Methoden, Simulationen und Planübungen ermöglichen, in einer geschützten Umgebung aus Fehlern zu lernen. Unter dem Motto „Wargaming for the Alliance: Towards a Common Culture“ findet in diesem Jahr die „Wargaming Initiative for NATO 2024 (WIN 24)“ als Ankonferenz zum (Aus)Bildungskongress der Bundeswehr 2024 unter der Schirmherrschaft des Supreme Allied Commander Transformation in Federführung Deutschlands mit Unterstützung des Allied Command Operations, Frankreichs und Italiens statt.

Als Best-Practice Veranstaltung für Führungspersonal der NATO und deren Mitgliedsstaaten trägt die WIN24 dazu bei, einen Wettbewerbsvorteil für strategische Planung sowie Entscheidungsfindung aufrechtzuerhalten und die Resilienz sowie die kognitive Überlegenheit von Entscheidungsträgern und Entscheidern der NATO und ihrer Mitgliedsstaaten zu stärken.

## Trinationale Arbeitsgruppe Fernausbildung (T@F)

Die T@F tagt seit dem Jahr 2002 unter wechselnder nationaler Leitung. Mitglieder sind militärische Angehörige aus DEU, AUT und CHE, seit 2019 zusätzlich die Deutsche Bundespolizei (BPol) und seit 2021 Vertreter des österreichischen Innenministeriums.

Die AG hat das Ziel, sich zu den Bereichen

- Didaktik und Methodik in der Fernausbildung (FA),
- Strukturelle Veränderungen in der FA,
- Produktentwicklung im Bereich Moderner Ausbildungstechnik (MAT),
- Erfahrungen zur Nutzung konkreter Hard- und Software, z.B. Lernmanagementsysteme, Freeware und Open Source Produkte, AR und VR und
- ggf. über rechtliche Aspekte bei der Nutzung besagter Hard- und Software auszutauschen.

Diese nicht öffentliche Besprechung während des (Aus)Bildungskongresses dient im Wesentlichen dem Informationsaustausch zwischen den beteiligten Nationen sowie der Koordinierung trinationaler Projekte im Bereich der technologiegestützten Ausbildung.

## Ankonferenz für Rollenträger Technologiegestützter Ausbildung (TA)

Die Ankonferenz richtet sich insbesondere an Teletutoren Bw, eTrainer, Trainer FA und alle anderen Rollenträger, die mit Technologiegestützter Ausbildung befasst sind.

Mit freundlicher Unterstützung der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr deckt das Dezernat Digitale Inhalte des Streitkräfteamtes federführend als Fachlich Zuständige Stelle Ausbildung hierbei Informationsbedarfe für Rollenträger TA hinsichtlich Weiterentwicklungen der Ebenen Ausbildungskonzeption, -organisation sowie -durchführung im Kontext moderner, erwachsenengerechter technologiegestützter Ausbildung, ab. Das Ausbildungskonzept Technologiegestützte Ausbildung inklusive damit verbundener organisationsstruktureller Herausforderungen werden ebenso thematisiert wie heutige und künftige Möglichkeiten zur Erstellung und Bereitstellung querschnittlicher digitaler Inhalte für die Ausbildung.

Ergänzt und abgerundet wird die Ankonferenz durch eine Vorstellung und Diskussion der Möglichkeiten von Serious Gaming aus Sicht eines Teletutors für die Fernausbildung sowie der Behandlung der Frage „Motivation in Trainings: Was bewegt Menschen zum Lernen?“

Organisatorisch wird hierzu am ersten Konferenztag die eigentliche Zusammenziehung der Rollenträger TA durchgeführt. Die Termine an den beiden Folgetagen dienen der Vertiefung der vorweg genannten Themen sowie der Information von Nachzüglern, welche am ersten Konferenztag nicht teilnehmen konnten.



### Ankonferenz Qualitätsmanagement für die Militärische Ausbildung

Die Ankonferenz richtet sich insbesondere an das Funktionspersonal, welches mit der Planung, Durchführung, Überprüfung sowie Verbesserung der Ausbildung betraut ist und an weitere Interessierte.

Das Dezernat Qualitätsmanagement Militärische Ausbildung (QM MilAusb) beim Streitkräfteamt, Abteilung Ausbildung Streitkräfte, als Fachlich Zuständige Stelle für diesen Bereich, unterstützt und überwacht die angewiesene Einführung eines QM MilAusb im Auftrag des BMVg EBU I 7. Die hierfür formulierte Leitfrage lautet: Bilden wir das Richtige zur richtigen Zeit richtig aus?

Die Ankonferenz soll bei der Zielgruppe einen Impuls setzen, wie sich das Generalthema des (Aus)Bildungskongresses der Bundeswehr „Game based Learning und Serious Gaming für eine starke Demokratie – Chancen und Grenzen“ unter konsequenter Anwendung des QM MilAusb und der oben genannten Leitfrage zielführend umsetzen und ggf. verbessern lässt.

Organisatorisch wird hierzu am ersten und zweiten Konferenztage die nichtöffentliche Fachtagung QM MilAusb während einer gesonderten Veranstaltung mit den bereits durch die MilOrgBer nominierten Fachleuten der Ausbildungsorganisation durchgeführt. Die darauffolgenden zwei Termine für die Ankonferenzen QM MilAusb dienen der Vertiefung der vorweg genannten Themen sowie der Information von Nachzählern, welche an der ersten Ankonferenz nicht teilnehmen konnten.

### Fachtagung Qualitätsmanagement für die Militärische Ausbildung (QM MilAusb)

Die Fachtagung QM MilAusb ist eine nicht-öffentliche Tagung und findet auf Einladung und unter der Leitung der Fachlich Zuständigen Stelle für das QM MilAusb statt. Geladen hierzu werden die mit der angewiesenen Einführung befassten Funktionsträger der MilOrgBer auf Ebene der Kommandobehörden bzw. der entsprechenden Fähigkeitskommandos.

Die Fachtagung soll sowohl den Teilnehmern, der Fachlich Zuständigen Stelle sowie dem Auftraggeber BMVg EBU I 7 ein einheitliches Lagebild generieren, inwieweit die Einführung QM MilAusb in den MilOrgBer fortgeschritten ist und in welchen Bereichen Herausforderungen erkennbar werden. Des Weiteren unterstützt die Durchführung der Fachtagung die Bildung und Verstärkung des sog. QM-Netzwerks, in dem sich die Akteure MilOrgBer-übergreifend kennen- und vertrauen lernen. Die Weitergabe von Best Practice Beispielen bei der Einführung QM MilAusb und der fachliche Austausch hierüber sind ebenfalls Gegenstand der Fachtagung.

Organisatorisch wird hierzu am ersten und zweiten Konferenztage die nichtöffentliche Fachtagung QM MilAusb während einer gesonderten Veranstaltung mit den bereits durch die MilOrgBer gemeldeten Fachleuten aus dem jeweiligen Zuständigkeitsbereich durchgeführt.

### Arbeitsgruppe Technologiegestützte Ausbildung

Die Arbeitsgruppe Technologiegestützte Ausbildung (AG TA) ist das oberste Gremium unterhalb der ministeriellen Ebene zur bundeswehrweiten Koordination der Technologiegestützten Ausbildung. Sie hat hierbei u.a. folgendes Aufgabenspektrum:

- Entwicklung fachlicher Weisungen/ Vorschriften, wie z.B. eine Ausbildungskonzeption
- Aufstellung zentralisierter und harmonisierter funktionaler Forderungen TA
- Weiterentwicklung Zielbild TA
- Harmonisierung der Ausbildung von Fachpersonal TA (z.B. Autoren und eTrainer)

Die Mitglieder treffen sich regulär zweimal im Jahr. Zusätzlich wird dieses Jahr ein Treffen auf dem (Aus)Bildungskongress stattfinden, um über aktuelle Trends/Entwicklungen zu informieren.



### Haupt- Jugend- und Auszubildendenvertretung beim Bundesministerium der Verteidigung, mit Teilnehmern aus allen Organisationsbereichen der Bundeswehr (HJAV)

Aufgabe der HJAV ist in erster Linie der Informationsaustausch, die Fassung von Beschlüssen und die Behandlung von im Geschäftsbereich aufgetretenen Problemen auf dem Gebiet der zivilen Berufs- und Laufbahnausbildung. Ziel ist gemäß Bundespersonalvertretungsgesetz (BPersVG) die Ausbildungsqualität in der Bundeswehr sicherzustellen und zu verbessern. Die Teilnahme am (Aus)Bildungskongress der Bundeswehr ermöglicht Akteuren der HJAV und nachgeordneten Bezirks-JAVen, sich über neue Konzepte im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu informieren und insbesondere auf dem Gebiet der Digitalisierung Innovationen in die Bildungslandschaft der Bundeswehr einzubauen. Das Gremium verfügt über folgende Unterausschüsse:

- Ausschuss Ausbildungswerkstätten und Ausbildungsstätten
- Ausschuss gehobener und höherer Dienst
- Ausschuss mittlerer Dienst und Ausbildung in militärischen Organisationsbereichen
- Ausschuss Digitalisierung
- Ausschuss Personalbindung/-entwicklung und Belange des Travel-Managements

### Digital gestützte, innovative Weiterbildung in der Energiewirtschaft durch Wissenschaft-Praxis-Dialog

Die nicht öffentliche Ankonferenz zielt darauf ab, den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu vertiefen und fortzuführen. Dieser Austausch hat bereits zur Entwicklung eines speziell auf die Energiewirtschaft zugeschnittenen, innovativen Weiterbildungsformats geführt - einer digital gestützten Zukunftswerkstatt für Energiezukunft-Designer:innen. Das Ziel des Dialogs ist es, gemeinsam Kompetenzbedarfe zu erarbeiten, die den tatsächlichen Marktanforderungen entsprechen und die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende unterstützen.

In der schnelllebigen Energiebranche sind der Dialog und die Vernetzung zwischen Wissenschaftlern und Praxisexperten von entscheidender Bedeutung. Angesichts des demografischen Wandels, steigender Kompetenzanforderungen und der umfassenden Transformation des Sektors ist eine enge Zusammenarbeit unerlässlich, um die bestehenden Herausforderungen effektiv zu bewältigen und innovative Lösungen zu fördern.

### Ankonferenz der Jugendoffiziere mit der Simulation Politik und Internationale Sicherheit (POL&IS)

POL&IS steht für „Politik und Internationale Sicherheit“. Hinter dem Kürzel verbirgt sich ein komplexes, in der Regel mindestens dreitägiges Arbeitsseminar für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 11, Studierende und interessierte Gruppen. Die Teilnehmenden schlüpfen in die Rolle von Staatsoberhäuptern, Ministerinnen und Ministern, Vertreterinnen und Vertretern internationaler Organisationen oder Journalistinnen und Journalisten. Das Ziel von POL&IS ist es, innen- und außenpolitische Probleme zu lösen. Durch ihre Entscheidungen bestimmen die Teilnehmenden den Verlauf der Weltpolitik. Dabei lernen sie nicht nur zu diskutieren, zu verhandeln sowie Bündnisse und Verträge zu schließen. Sie üben auch, ihre Positionen gegenüber kritischen Stimmen zu verteidigen sowie ihre Arbeitsergebnisse vor großen Gruppen zu präsentieren.

An allen drei Tagen des Ausbildungskongresses werden die Jugendoffiziere live vor Ort teildigitalisiertes POL&IS mit mehreren Schulklassen der Bundeswehrfachschule Hamburg simulieren. In drei verschiedenen Räumen werden in unterschiedlichen Phasen Konflikte an der Weltkarte simuliert, internationaler Handel getrieben, regionale und Umweltprogramme erarbeitet und besprochen. Es stehen Jugendoffiziere zur Verfügung, die interessierte Beobachter zur Simulation begleiten und die Systematik erläutern.